



Fotos
iStock
photocase
Universität Vechta

Stand 05/2018



Bewerbung/Zulassung

Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzung ist ein Bachelor- oder gleichwertiger Abschluss in einem mindestens sechssemestrigen Studiengang Gerontologie, Soziale Arbeit, Management Sozialer Dienstleistungen oder in einem anderen fachlich geeigneten Studiengang (nach individueller Prüfung, z.B. Psychologie, Soziologie, Public Health oder Pflegewissenschaften).

Zulassungsbeschränkung

Informationen zu möglichen Zulassungsbeschränkungen:

www.uni-vechta.de/mag

Regelstudienzeit

4 Semester

Studienbeginn

Wintersemester

Bewerbungsschluss/Einschreibefrist

www.uni-vechta.de/mag

Weitere Informationen zum Studiengang

www.uni-vechta.de/mag



Universität Vechta

Die Universität Vechta ist eine junge und moderne Campushochschule. Persönliche Betreuung, internationale Austauschprogramme und studienbegleitende Servicestrukturen stehen hier für ein hochwertiges Studium. Die zentrale Lage im Oldenburger Münsterland im Herzen Niedersachsens garantiert gute Erreichbarkeit. Der Campus bietet die Infrastruktur einer modernen Hochschule für derzeit über 5.000 Studierende. Zahlreiche Wohnheime, eine hervorragende Bibliothek und ein gutes Freizeitangebot machen Vechta zu einem attraktiven Studien- und Wohnort.

Interessiert?

Universität Vechta

Driverstraße 22, D-49377 Vechta

Fon +49. (0) 4441.15 0

Fax +49. (0) 4441.15 444

Internet www.uni-vechta.de

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Fon +49. (0) 4441.15 379

E-Mail zsb@uni-vechta.de

Zentrale Studiengangskoordination

E-Mail studiengangskoordination.mag@uni-vechta.de

Studienfachberatung

Katja Rackow

Fon +49. (0) 4441.15 736

E-Mail katja.rackow@uni-vechta.de



Gerontologie Master

Foto: Ulrich E. K. Schmidt/PIXELIO



Foto: Pinnwand/PHOTOCASE

Foto: misterQW/PHOTOCASE

Foto: Christoph Thorman/PHOTOCASE

Zum Studiengang

Der Masterstudiengang Gerontologie befasst sich mit interdisziplinären Perspektiven auf das menschliche Altern. Er integriert die relevanten Forschungsstränge aus Soziologie, Psychologie und Gesundheitswissenschaften und vermittelt den Studierenden, wie Erkenntnisse aus der aktuellen Forschung eigenständig gewonnen und in der Praxis angewendet werden können.

Der Studiengang befähigt zur wissenschaftlichen Arbeit und bietet den Studierenden die Möglichkeit, in Studienprojekten Erfahrungen mit wissenschaftlicher Forschung zu machen. Er qualifiziert darüber hinaus für eine weitere wissenschaftliche Karriere (Promotion).

Zudem ermöglicht der Studiengang einen Aufenthalt an einer anderen in- oder ausländischen Hochschule in der Regelstudienzeit (Mobilitätsfenster).

Ziele und Beruf

Kompetenzen

- Soziale und individuelle Kompetenzen (Fähigkeit zur Team- und Projektarbeit, Selbstständigkeit und Selbstlernkompetenz, Präsentationstechniken)
- Analyse- und Reflexionsfähigkeit (u.a. Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur wissenschaftlichen Evaluierung und Weiterführung von gerontologischen Praxiskonzepten)
- Management- und Führungskompetenzen (u.a. Fähigkeit zur Steuerung komplexer Veränderungsprozesse in Organisationen und zur Konzeption und Umsetzung von Personalentwicklung in Alteneinrichtungen)
- Beratungs- und Planungskompetenzen (u.a. Fähigkeit, komplexe Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität im Alter zu planen, umzusetzen und zu evaluieren und vertiefte Kenntnisse in ausgewählten gerontologischen Handlungsfeldern bei der Beratung anzuwenden)

Studieninhalte

Modulbereich	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Pflichtbereich „Soziale Gerontologie“	Modul 1 Familie und soziale Beziehungen Modul 2 Gesundheit, Pflege und soziale Dienste Modul 3 Psychosoziale Anpassung und Selbstregulation im Alter Modul 4 Arbeit, Bildung und Lebenslauf	Modul 5 Produktivität und Partizipation	Modul 6 Internationale Perspektiven	Modul 15 Masterarbeit und Mündliche Prüfung
Studienprojekt		Modul 7 Studienprojekt		
Fachübergreifender Wahlbereich: „Individuum und Gesellschaft“		Modul 8 Soziale Ungleichheiten und Heterogenität des Alters	Modul 9 Gesellschaftliche und individuelle Altersbilder und ihre Folgen	
Fachübergreifender Wahlbereich: „Institution und Umwelt“		Modul 10 Gerontologische Versorgungskonzepte	Modul 11 Umwelt und Region	
Profilierungsbereich			Frei wählbares Modul aus dem Profilierungsbereich wie z. B. Kommunikations-, interkulturelle, methodische oder praxisorientierte Kompetenzen	
Masterarbeit				Modul 12 Masterarbeit und Masterkolloquium

Berufsfelder

Der Studiengang eröffnet berufliche Perspektiven in wissenschaftlicher Forschung und Lehre sowie in wissenschaftlicher Begutachtung, Beratung, Sachbearbeitung, Referententätigkeit, Projektbetreuung oder Öffentlichkeitsarbeit bei Organisationen des Gesundheitswesens, Wohlfahrtsverbänden, kommunalen und regionalen Gebietskörperschaften, Sozialversicherungsträgern und Stiftungen und anderen Organisationen, die Bezug zu dem Altern, älteren Menschen oder Generationenbeziehungen haben.

